

## Legislaturziele der VSBB 2017 – 2021



Die Schulbehörde hat zu Beginn der Legislatur 2017-2021 zusammen mit den Schulleitern und dem Schulverwalter die strategischen Ziele festgelegt. Grundlagen für die Zielsetzung sind Leitbild, das umfassende Profil der VSBB, die kantonalen Vorgaben für Unterrichtsentwicklung, der Lehrplan Volksschule Thurgau, die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden Berg und Birwinken und mögliche Veränderungen der Anforderungen an eine öffentliche Schule.

Um konkrete Ziele für die laufende Legislatur festzulegen, haben wir uns auch mit folgenden Fragen auseinandergesetzt:  
Wo stehen wir aktuell? Mit welchen Massnahmen kann Bewährtes erhalten werden? Was muss weiterentwickelt werden?  
Was wird die öffentliche Schule zukünftig leisten müssen und welche Entwicklungsschritte sind dafür notwendig?

## Immobilien / Schulraumplanung

Das Wachstum der Bevölkerung in Berg und Birwinken ist moderat. So wuchs die Berger Bevölkerung trotz reger Bauaktivität im Jahr 2016 nur um zwei Personen. Die Schülerzahlen haben stagniert oder sind in einzelnen Stufen sogar leicht rückläufig. Wie sich eine Überbauung des Areals Ziegelei in Berg und weitere Bauvorhaben im Einzugsgebiet der VSBB für die Schule auswirken werden, ist noch ungewiss.

Langfristig kann man aber eher von einem Wachstum der Gemeinden Berg und Birwinken ausgehen. Die Immobilienplanung sollte deshalb über die nächsten Jahre hinausgehen und Entwicklungsszenarien enthalten.

Mit dem Neubau in Berg und den Umnutzungen in den bestehenden Schulhäusern wurde für die nächsten Jahre ausreichend Schulraum geschaffen und den veränderten Unterrichtsformen Rechnung getragen. Gleichzeitig sind auch Reserven für ein allfälliges Wachstum vorhanden. Kurzfristig besteht also kein Bedarf an Neubauten und die finanziellen Mittel können für den Unterhalt der bestehenden Gebäude verwendet werden.

Langfristig müssen wir die Möglichkeit für eine Erweiterung der Schulanlagen jedoch im Auge behalten.

### Ziele 2017-2021

- Im Schulhaus Mattwil wird die Renovation der Fassade angegangen, möglichst mit einer gleichzeitigen Isolation.
- Auf den Dächern der Sekundarschule in Berg wird die Installation von Photovoltaikanlagen geprüft und wenn möglich umgesetzt.
- Im Schulhaus Mittelberg, Baujahr 1886, wird der Sanierungsbedarf der Kellerräume und des Dachgeschosses ermittelt.
- Das Land östlich der Mehrzweckhalle in Berg soll als Landreserve für das Gemeinwesen erhalten werden.



# Informatik

Medien und Informatik nehmen in Wirtschaft und Gesellschaft immer mehr Raum ein. Entsprechend sind erweiterte Kompetenzen im sinnvollen Umgang mit neuen Medien und dem Computer zunehmend gefragt.

Der Lehrplan Volksschule Thurgau gibt der Informatik bereits ab Stufe Kindergarten Gewicht. Die neuen Anforderungen bedingen eine funktionierende ICT-Infrastruktur und eine gut ausgebildete Lehrerschaft. Die VSBB hat in den vergangenen Jahren viel in die Geräte, das Netzwerk und die Weiterbildung der Lehrpersonen investiert. Mit der Einführung von personalisierten i-Pads in der dritten Sekundarklasse ist ein weiterer Schritt gemacht worden.

## Ziele 2017-2021

- Das pädagogische Informatik-Konzept wird aktualisiert.
- Um grosse Anschaffungen zu vermeiden, wird die Hardware laufend erneuert.
- Das Projekt mit den personalisierten i-Pads in der 3. Sekundarklasse wird evaluiert und allenfalls auf weitere Klassen ausgedehnt.
- Herkömmliche Wandtafeln werden etappenweise durch medienfähige Systeme ersetzt.



## Schulstandorte

Für die kommenden vier Jahre liegen die voraussichtlichen Schülerzahlen vor.

In der Primarschule Berg zeichnet sich nach einem Rückgang in den letzten Jahren eine Konsolidierung der Schülerzahlen ab. In der Sekundarschule muss ab Schuljahr 2019/20 mit weniger Schülerinnen und Schülern geplant werden.

In den Schulhäusern Mauren, Birwinken und Mattwil erkennen wir nach einem Rückgang der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren ebenfalls eine Stabilisierung. Dank der Einführung von Basisstufen und Mehrklassen können diese Standorte auch weiterhin erhalten werden, obwohl sich die Klassengrößen aktuell teilweise an der unteren Grenze bewegen.

Die Basisstufen und Mehrklassen erleben wir als eine pädagogisch sehr wertvolle Schulform und die Schulen sind fest in den Gemeindeteilen und deren Kultur verwurzelt. Eine Schule vor Ort zu haben, ist für die Entwicklung der Gemeinde zentral. Daher sollen nicht nur die Kosten für deren Erhalt entscheidend sein.

### Ziel 2017-2021

- Alle Schulstandorte bleiben erhalten.



## Schulisches Umfeld

Die frühe Förderung von Kindern und die ausserschulische Betreuung werden seit Jahren immer mehr zum Thema. Auslöser sind die Veränderungen in Gesellschaft und Beruf. Bund und Kantone haben mit Angeboten und Vorgaben darauf reagiert. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat ein Konzept «Frühe Förderung Kanton Thurgau 2015-2019» herausgegeben, welches die Erwartungen an die Gemeinden und Schulen festhält.

Eine ausserschulische Betreuung umfasst sowohl das Vorschulalter als auch die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen. Die VSBB hat sich bereits in den letzten Jahren damit auseinandergesetzt und in Zusammenarbeit mit Gemeinden und ehrenamtlichen Privatpersonen Angebote geschaffen.

Umfassendere Angebote, wie Tagesschulen oder Randzeitenbetreuung sind mit enormen Kosten verbunden und erst ab einer gewissen Schulgrösse realisier- und tragbar. Die VSBB beschränkt sich vorerst auf die bereits bestehenden Angebote.

## Ziele 2017-2021

- Das Konzept «Support für Kinder im Vorschulalter» wird weiterentwickelt. Das Angebot «Familien treffen Familien» und der Begegnungsort «freiRaum» sind etabliert.
- Das Angebot Mittagstisch wird evaluiert und die Form der Weiterführung ist definiert.



# Finanzen

Mit der Senkung des Steuerfusses liegt die VSBB nun in einem ähnlichen Steuerrahmen wie vergleichbare Gemeinden. Die aktuellen Schülerzahlen werden in den nächsten Jahren tiefere Beiträge des Kantons bewirken. Dies wird, zusammen mit dem Bekenntnis zum Erhalt aller Standorte, die bis anhin guten Jahresergebnisse negativ beeinflussen und zu einem Abbau des Eigenkapitals führen.

Durch die Neubauten in den vergangenen Jahren entstand eine hohe Verschuldung. Die langfristigen Schulden lagen per Ende 2016 bei CHF 9,5 Millionen und sind nach der Schlussabrechnung des Schulhauses Neuberg noch etwas angewachsen. Die Schuldenlast sollte kontinuierlich abgebaut werden, um notwendige Investitionen in späteren Jahren zu ermöglichen.

## Ziele 2017-2021

- Wir pflegen einen verantwortungsbewussten Umgang mit den finanziellen Mitteln und streben einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an.
- Ein Schuldenabbau, die Erhaltung der Infrastruktur (Mobilien und Immobilien), der Erhalt der Schulstandorte und der Schulqualität (Rahmenbedingungen) haben Priorität.



# Pädagogik

Der hohe Unterrichtsstandard an der VSBB wird von gut ausgebildeten und engagierten Lehrpersonen und Schulleitern getragen. Das wird sich auch mit der Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau nicht ändern. Der vermehrt kompetenzorientierte Unterricht wird allerdings die Unterrichtsgestaltung beeinflussen. Die Beurteilung und das Zeugnis werden eine Anpassung erfahren und das Fächerangebot wird sich verändern. Diese Umstellungen bedingen für die Lehrpersonen verschiedene Weiterbildungen. Trotz diesen grossen Veränderungen muss gleichzeitig das Schulmodell der Sekundarschule angepasst werden. Das Führen von drei Stammklassen in jedem Jahrgang ist aufgrund der tieferen Schülerzahlen nicht mehr tragbar.

Die neuen Freifachangebote in der Primarschule, welche mit relativ geringen Kosten angeboten werden, sind eine pädagogische Bereicherung rund um den Kernauftrag der Schule. Auch das Lerncoaching und die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in anspruchsvollen Situationen tragen wesentlich zur Schulqualität bei.

## Ziele 2017-2021

- Für die Sekundarschule wird ein neues pädagogisches Modell erarbeitet und auf Schulstart Sommer 2019 eingeführt. Das Modell soll mehr Flexibilität in der Klassenplanung bringen und der zunehmenden Individualisierung im Schulunterricht Rechnung tragen.
- Das Förderkonzept der VSBB wird überarbeitet und weiterentwickelt. Das Förderkonzept beinhaltet das Lerncoaching, die Begabtenförderung sowie die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in anspruchsvollen Situationen.
- Ganzheitliches Lernen ist uns wichtig und wird mit zusätzlichen Lernangeboten gefördert und erhalten.

